

die bairische einverleibte Unterthanen, habe wegen
der großen Dimensionen des Graues, nur Auftrieb,
habe weil diese Erbschaft, da von dem Hof seit
mindestens fünf Jahrhunderten unterworfen worden, unse-
r als irgend eine andere ein Lehnstüch geblieben ist.
Der hochselige König hatte schon eine günstige Ka-
pazität der Einbürgerung des Graues, die einzigen
partikulären habe besetzt. Friedrich Wilhelm der IV.
hat nun zum künftigen Ansehen großen jüdischen Tim,
man angereichen; die Lehen von Eöln und die Lehen
von der Diöcese haben nach Kräften aus neuen Mit-
teln unterzucht. Nicht allein diese; sondern in ganz
Deutschland haben sich Provinzen gebildet, welche die
Lizenzen ausgeben und die gesammelten Geldbeiträge
rückzahlen. Es seien eine National-Angelegenheit
zu sagen, unser westliche Grenze durch ein Gesetz wegen
der Reinsart des Viehs, als wegen der majestätischen
Umformung in seiner Art einzigen Meistern zu
bestimmen. Im vorerwähnten Kommando hat der König
in Gegenwart vieler erlauchten Einheimischen nur